

Bei der
Heßischen
 und
Spangenbergischen
 Vermählung,

die
 im Kloster Balckenriedt, am 5ten Hornung 1765.

vergnügt vollzogen wurde,
 wünschte
 dem geliebten

Braut = Paare

alles gesegnete Wohlergehen
 und sang
 nächstehendes Lied
 ein bekanter Freund.

Am Harge gedruckt den Abend vor der Hochzeit.



Kapsel 78N2 [154]

X3053848

AK



Der Liebe Macht will ich besingen,
die jede junge Seele fühlt,
der alle Stände Opfer bringen
und die auch noch im Alter spielt.
Gesegnet seyst du starcke Liebe!
die an der Flut der Elbe glüht
und durch beneidenswerthe Triebe
von Kreytschau hin zum Harze zieht.

Auch hier steigt, in den kältern Lüften,
hoch über den gefalnen Schnee,
von heisser Glut, mit süßen Düften,
ihr Weirauch wölkend in die Höh;
denn auch am Harze wohnen Kinder,
an denen alle Reize blühen;
ihr zärtlich Herz glüht hier nicht minder
als Sachsens holde Schönen glühen.

Die Liebe herrscht in allen Zonen
wo nur das Leben würcksam war,
wo Thiere sind und Menschen wohnen,
da glüht und raucht auch ihr Altar;
der Vogel, der die Luft durchstreichet,
wird freudenvoll durch sie gepaart,
der Fisch, der in den Fluten streichet,
liebt auch in Fluten seine Art.

Vom Throne, zur bemoosten Hütte,
vom Pallast, bis zum niedern Stall,
folgt ihrem siegerischem Schritte
des lauten Lobes Wieder = Hall.
Sie liegt nicht stets auf Rosen = Blättern,
oft ruht sie süßsam auf dem Stroh,
im Purpur läßt sie sich vergöttern
und in dem Kittel ist sie froh.

Kein Kloster ist vor ihr verschlossen,
 Der Mönch besetzet sein Geschick,
 und mancher Nonne hats verdrossen,
 daß durch den Schleier nicht ihr Blick
 mit vollem Feuer dem Vater klagte:
 mir thut mein schmachtend Herze weh,
 wenn er doch wüßte, was mich plagte,
 o! Kyrie o! Kyrie!

Der Säugling schielt schon nach der Amme,
 der Knabe will schon Bräutigam seyn,
 der Jüngling zieht, gleich einem Schwamme,
 den Tranc der Liebe durstig ein,
 der Mann folgt mit gesetztem Triebe
 dem Wink der holden Gattin nach,
 der Graukopf küßt zum Ruhm der Liebe
 und seufzet noch manch zärtlich Ach.

Selbst unsre Schönen sind nicht freier,
 wenn gleich ihr Herz im Panzer schlägt;
 auch in der Schnür-Brust glüht das Feuer,
 das Amors Pfeil ins Herze trägt;
 ihr Mund gewöhnt sich zwar zum Schweigen,
 allein ihr schalkhaft Auge lacht;
 und du Mantille kanst bezeugen,
 wie wallend dich die Sehnsucht macht.

Die Kleine, die mit Puppen spielt,
 hört freudenvoll den Nahmen Braut,
 sie klagt den Puppen was sie fühlet
 und wird mit Hänsgen bald vertraut.
 Du liebes Hänsgen mußt mich küssen,
 sagt sie, und streicht das glatte Kinn;
 sie wächst und hält, um mehr zu wissen,
 dem jungen Bart die Lippen hin.

Zwar sind die ersten Küsse blöde,
 die sie mit reifen Lippen giebt,
 das stolze Herz das macht sich spröde
 und wird im harten Zwang geübt;
 allein das allerhärteste Eisen
 erweicht ein heftig Feuer sogleich,
 die stolze Spröde läßt sich weifen
 und wird durch starke Liebe weich.

Du, liebste Braut, Du giebst der Liebe,
 die Deine Tugend treu verehrt,
 die Jahre lang, aus reinem Triebe,
 Dein Herz und Deinen Kuß begehrt,
 Dein Herz und Deinen Kuß zum Lohne
 und sagt, indem Du feurig küßt,
 den spröden Seelen nun zum Hohne,
 wie weich Dein Herz geworden ist.

Herr Bräutigam, laß Dich gern beneiden,
 sieh hin, der Neid hat keinen Zahn,
 erst ist er stolz, und dann bescheiden;
 wir lachten, da wir ihn besah'n.
 Die Freunde, die Dein Herze kennen,
 erfreuet Dein erwünscht Geschick,
 sie sahn Dein Herz für Sorgen brennen,
 Die war Dein Wunsch und ist Dein Glück.

Beglücktes Paar! Du heißt mich schweigen
 und sprichst: der schlechte Vers wird mat,
 und kan die Liebe doch nicht zeigen,
 die unser Herz begeistert hat.
 Küßt fort! ich will Euch nicht mehr stören;
 Eur Glück, das an dem Harze blüht,
 mag durch die Frucht in Sachsen lehren,
 wie stark auch hier die Liebe glüht.



Das Glück ist nicht zu kaufen,
 es ist ein süßes Leben,
 das man nicht durch den Reichtum,
 noch durch den Ruhm erlangen
 kann, es ist ein süßes Leben,
 das man nicht durch den Reichtum,
 noch durch den Ruhm erlangen
 kann.

78N2 [154]

16.a

Bei der Heßischen und Engenberghischen

Vermäßlung,

die
Alckenriedt, am 5ten Hornung 1765.
vergnügt volzogen wurde,

wünschte
dem geliebten
Paar = Paare

alles gesegnete Wohlergehen
und sang
nachstehendes Lied
bekannter Freund.

gedruckt den Abend vor der Hochzeit.



Kapsel 78N 2 [154]

X3059848

AK

